



14. August 2017

Gezeitenkonzerte 2017: 10.429 Besucher erleben die Faszination von Sturm und Klang

Mit großartigen Klängen und stürmischem Applaus ist die sechste Saison der Gezeitenkonzerte am Sonntag in Bunderhee zu Ende gegangen. „Die Gezeitenkonzerte gehören zu Ostfriesland wie die Gezeiten selbst und sie sind genauso bewegend. Wir freuen uns, dass die großartigen Künstler, wunderbaren Spielstätten und innovativen Konzertformate neben unseren treuen Besuchern aus der Region zunehmend auch ein überregionales Publikum begeistern“, sagt Rico Mecklenburg, Präsident der Ostfriesischen Landschaft, Veranstalterin des Festivals.

Rund 1.500 Besucher erlebten in der Reithalle des Friesenpferdgestütes Brümmer das letzte Konzert des diesjährigen Festivals mit dem Motto „Sturm und Klang“. Die 120 Musikerinnen und Musiker des Jungen Philharmonischen Orchesters Niedersachsen (JPON) unter der Leitung von Andreas Schüller erwiesen sich erneut als Garant für einen grandiosen Schlussakkord. Bereits mit Beginn des Vorverkaufs hatte sich das hohe Publikumsinteresse am diesjährigen Festival gezeigt, nach einer Woche waren bereits mehr als 6.300 Tickets gebucht. Insgesamt 10.429 Besucher (2016: 10.018) kamen schließlich zu den 33 Konzerten. Obwohl es ein Konzert weniger als im Vorjahr gab, wurde dennoch ein neuer Besucherrekord erreicht. „Fast alle Konzerte waren ausverkauft. Um angesichts dieser großen Nachfrage möglichst allen Interessierten den Musikgenuss zu ermöglichen, haben wir ein Zusatzkonzert organisiert und an einigen Spielorten zusätzliche Hörplätze angeboten“, erzählt Dirk Lübben, der organisatorische Leiter. Die Reihe der Spielorte konnte um Suurhusen, Wiesmoor und das Van Ameren-Bad Emden erweitert werden.

Große Namen im hohen Norden

„Wie das Publikum ist auch das Who's who der internationalen Klassikszene angetan von der besonderen Atmosphäre unserer Spielorte. Künstler aus aller Welt wollen hier spielen - das ist für uns eine unbezahlbare Wertschätzung“, führt der künstlerische Leiter, Prof. Matthias Kirschner, aus. Ihm ist es auch in diesem Sommer gelungen, dass sich Weltstars und Gipfelstürmer im hohen Norden abwechselten wie Ebbe und Flut. Starpianist Grigory Sokolov begeisterte das Publikum nach zwei Jahren erneut in Leer. Mit Alice Sara Ott, Leif Ove Andsnes und Matthias Kirschner selbst begrüßten die Gezeitenkonzerte international renommierte Pianisten. Auch Solisten wie Violinist Christian Tetzlaff, die Klarinettenistinnen Sabine Meyer und Nicola Jürgensen, die Sängerinnen Angelika Kirchschrager und Juliane Banse sowie großartige Ensembles wie die Hong Kong Sinfonietta unter der Leitung von Stardirigent Christoph Poppen, die Deutsche Kammerakademie Neuss und das ATOS Trio bereicherten das diesjährige Festival.

Klangreisen durch die Zeiten und Genres

Das Motto „Sturm und Klang“ – oft auch als Ausdruck des ostfriesischen Wetters zu verstehen - entführte die Zuhörer in unterschiedlichste Zeiten und musikalische Genres. Neben der Vielzahl kammermusikalischer Spielarten versammelte das Programm stimmungsvollen Jazz mit dem norwegischen Mathias Eick Quintett, schwungvolle Bläsermusik mit 10forBrass, ein Crossover von Klassik bis Pop mit dem Noord Nederlands Orkest zusammen mit Jazzvokalistin Fay Claassen,



EWE|STIFTUNG



Kulturpartner





eine zauberhafte Collage aus musikalischen Bildern mit Meret Becker & The Tiny Teeth sowie Wort und Musik mit Schauspieler Helmut Thiele und dem fabergé – quintett, respektive Stefan Kurt mit Stephan Imorde und Ulf Schneider.

Das Kujiken Quartett ließ Musik vergangener Jahrhunderte auf historischen Instrumenten erklingen. Quadro Nuevo bereicherten das Programm mit Weltmusik. Einen klingenden Bogen zum diesjährigen Reformationsjubiläum schlugen Concerto Foscari mit einem interaktiven Kinderkonzert und einem Wandelkonzert sowie der Knabenchor Hannover mit preisgekröntem Chorgesang. Das zeitgenössische Schaffen von Jan Müller-Wieland sowie eine Uraufführung standen bei einem von dem Komponisten selbst moderierten Abend im Mittelpunkt. Die Langen Nächte der Gipfelstürmer boten dem talentierten Nachwuchs wieder eine ganz eigene Bühne und haben sich längst zum Publikumsmagnet entwickelt.

Den Grundstein für die hohe musikalische Qualität des Festivals legen das Engagement der Haupt- und Konzertförderer sowie zahlreiche private Spenden. „Die Gezeitenkonzerte sind jeden Sommer ein kultureller Höhepunkt und jedes Konzert für sich verspricht ein besonderes Erlebnis an einem besonderen Ort“, betont Gerrit Wilken, Vorstand des Hauptförderers, der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse. Insgesamt 50 Sponsoren haben die Gezeitenkonzerte 2017 ermöglicht. „All diesen Unterstützern gilt unser Dank, denn sie schaffen erst die Voraussetzungen für den Erfolg dieses Festivals“, sagt Rico Mecklenburg. Zum festen Kreis der Unterstützer zählt der Freundeskreis der Gezeitenkonzerte, der im Verlauf des Festivals auf über 500 Mitglieder angewachsen ist. Die Schirmherrschaft des Festivals hatte auch 2017 Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil übernommen.

Ein ebenso fester Bestandteil der Gezeitenkonzerte sind die Streifzüge, die vor den Konzerten auf kulturelle und historische Entdeckungsreisen einladen. Die Führungen, Spaziergänge, Ausstellungen und Picknicks erfreuen sich großer Beliebtheit und geben immer auch einen lebhaften Eindruck der Gastfreundlichkeit der Region.

Die Gezeitenkonzerte 2018 beginnen am 16. Juni in der Esenser St.-Magnuskirche mit der NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Andrew Manze und Matthias Kirschner am Klavier.

Veranstalter:

Ostfriesische Landschaft
Landschaftsforum
Georgswall 1 - 5
26603 Aurich
Tickethotline: +49 (0)4941 17 99-67
Mail: karten@ostfriesischelandschaft.de

Ansprechpartnerin

Wibke Heß
Tel.: +49 (0)4941 1799-56
mobil: +49 (0)163 2433426
Mail: hess@ostfriesischelandschaft.de

